

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 30.

Sonnabend den 30. Januar.

1858.

Erinnerung an Abführung rückständiger Gerichtskosten.

Die Anhäufung der Kostenreste, namentlich in Processachen, welche sich bei Gelegenheit vorgenommener Sportelcassen-Revisionen ergeben hat, veranlaßt das unterzeichnete Directorium, hiermit an Abführung dieser Reste eben so ernstlich als wohlmeinend zu erinnern, indem wider Diejenigen, welche demungeachtet ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen, ohne Unterschied der Personen mit executivischen Maßregeln verfahren werden muß. Je mehr die Kostspieligkeit der letzteren bei auswärtigen Debenten durch Requisition der ordentlichen Obergkeiten derselben sich vermehrt, desto sicherer darf man hoffen, daß die Herren Sachwalter dieser Restanten von gegenwärtiger Erinnerung ebenfalls Notiz nehmen werden.

Leipzig, den 29. Januar 1858.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Der Bericht der hiesigen Armenanstalt für das Verwaltungsjahr 1856/57 ist jetzt in Druck erschienen und wird an die sämtlichen Herren Hausbesitzer zur gefälligen Mittheilung an die Hausbewohner vertheilt werden.

Auf Verlangen sind auch Exemplare auf unserem Bureau im Gewandhause zu haben.

Leipzig, am 28. Januar 1858.

Das Armendirectorium.

Donnerstag den 4. Februar früh 9 Uhr

werden auf dem diesjährigen Schlage im Kubthürmer Reviere 443 Langhausen, 80 Schock Reifen, 1 Schock Reifstangen, 2 Schock Hebebäume und 20 Schock Weidenzehen unter den bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1858.

Des Rathes Forstdeputation.

Vermietbung.

Eine in dem Gewandhause im Kupfergäßchen befindliche Parterreräumlichkeit soll als Niederlage oder nach Befinden nach vorheriger Einrichtung als Verkauflocal von Ostern d. J. ab mittelst Meistgebots vermietet werden.

Miethlustige haben sich daher

den 9. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

bei der Rathsstube anzumelden, ihre Gebote vor der unterzeichneten Deputation zu eröffnen und sich weiterer Resolution des Rathes, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlußnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.

Leipzig, den 14. Januar 1858.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Oeffentliche Sitzung der polytechnischen Gesellschaft

den 11. December 1857.

Nach Verlesung des Protokolls wurden als neu aufzunehmende Mitglieder angemeldet:

Herr Uhlig, Commis bei Knauth Nachod und Kühne, durch Herrn Director Wied.

= Udo Schwarzwaller, Secretair des landwirthschaftlichen Kreisvereins, von Herrn Hofmeister.

= Heinrich Brünner, Glasermeister, von Herrn Kunstgärtner Wönch.

= Schieferdecker Carl, von Herrn Steib.

= Zimmermeister Starik, von Dr. Hirzel.

Hierauf wurde zur Wahl der in voriger Sitzung vom 27. Nov. angemeldeten Herren: Advocat Haynel, Advocat Degen, Herm. Wagner, Klempnermstr. Bätjer, Friedlein, W. J. Hansen, G. F. Kunze, E. H. Jänisch, J. A. Becker, Dr. Fabricius, Tapezierer Lochhaff, Pianofortefabrikant Blüthner, Buchhändler Reislund, Chemiker A. Otto, Kaufmann E. Heuschkel, Strohhutfabrikant J. Kirchner, Mechanikus F. H. Pügershoff geschritten und dieselben einstimmig als Mitglieder der Gesellschaft aufgenommen.

Herr Director Wied macht die erfreuliche Mittheilung, daß die Gesellschaft wieder ein sehr werthvolles Büchergeschenk erhalten habe, indem Herr Otto Spamer derselben zum Theil für die Bibliothek, zum Theil für die Sonntagschule folgende Werke übergeben habe: Erster Band von dem Buche der Erfindungen (Heft 1—7), ferner zweiter Band desselben Buches (Heft 8 und 9, so wie Heft 15—17), soweit dasselbe bis jetzt erschienen ist, mit der Zusicherung, die Fortsetzung dieses Buches, so wie den später erscheinenden dritten Band ebenfalls zu schenken. Ferner von der Schule der Baukunst: Schule des Zimmermanns, des Maurers, des Steinmeyers, Säulenordnungen und Bergmanns Tafeln hierzu. Ferner: Schule des Zeichners, Schule der Mechanik, Wohl des Pferdes (wegen des Hufbeschlags), Schusterbüchlein nebst der Zusicherung der Schenkung noch mehrerer anderer zur Zeit noch unter der Presse befindlicher Werke. Herr Spamer erbietet sich ferner, alljährlich ein Exemplar von dem praktischen Werkchen: der kleine Rothschild (welches er in zwei Exemplaren beigelegt hatte), so wie von dem Vaterlandsbuche (so lange seine Vorräthe reichen) und anderen als passend befundenen Werken seines Verlages unentgeltlich zur Vertheilung an fleißige Sonntagschüler zu überlassen. Herr Wied spricht im Namen der Gesellschaft den herzlichsten Dank hierfür aus.

Herr Wied spricht über die schlesische Dachpappe, von welcher Herr Dachdeckermeister Friedrich August Kessler in

Leipzig Proben zur Ansicht eingesandt hatte. Diese Dachpappe sei hier von Herrn Kessler schon häufig zur Bedachung verwendet worden und bewähre sich als ganz vorzüglich. Die Quadratelle derselben kostet $5\frac{1}{2}$ Ngr. (die Quadratelle Ziegelbedachung kostet ebenfalls $5\frac{1}{2}$ Ngr., die Quadratelle Schieferbedachung 9—12 Ngr., die Quadratelle Zinkbedachung 24—25 Ngr.) und Herr Kessler hat davon seit Juli bereits 400 Centner verbraucht. Nähere Mittheilungen hierüber ertheile Herr Kessler denen, die sich dafür interessieren.

Herr Wieck theilt ferner mit, daß in Folge seiner früheren Mittheilungen über Holzpapier Herr Buchhändler Hunger zwei Proben von Holzpapier eingesandt habe, welche schon im Jahre 1815 in Rixheim angefertigt und von Zuber und Comp. nach Leipzig gebracht wurden. Die eine, sehr zarte und durchsichtige Probe sei als Papier à calquer seiner Zeit ein sehr gesuchter Artikel gewesen und mit 55 Franken das Ries bezahlt worden; die andere feste und starke Probe wurde das Ries mit 90 Franken verkauft. Herr Wieck macht darauf aufmerksam, daß die dünnere Probe wohl kaum wirkliches Holzpapier sei, während die dickere Probe allerdings ganz wie solches aussehe.

Herr Wieck erklärt ferner einen von Herrn Galle in Leipzig erfundenen Bleistiftspitzer, welcher in seiner Wirkung ganz ausgezeichnet ist und der Form nach einem kleinen Hobel gleich; zugleich erwähnt er im Namen des Herrn D. Mothes, daß die in den Handel kommenden, früher besprochenen kleinen Bleistiftspitzer keine amerikanische, sondern eine deutsche Erfindung seien, indem es erwiesen sei, daß sie vor circa 2 Jahren in Meissen erfunden und von dort aus nach Amerika eingeführt worden.

Herr Wieck erwähnt ferner, daß die zu Revisoren der Cassen ernannten Herren Hoffmann und Martin die Revision vorgenommen und Alles in bester Ordnung gefunden hätten; er benutze diese Gelegenheit, um dem Cassirer der Gesellschaft, Herrn A. Smus, für seine uneigennütigen Bemühungen den wärmsten Dank auszusprechen.

Herr Petersen, technischer Director der Sächs.-Thüringer Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a/S., hält hierauf einen sehr interessanten Vortrag über Braunkohlenfabrikate unter gleichzeitiger Vorzeigung von Proben derselben. Er erwähnt, daß die preussische Provinz Sachsen $\frac{2}{3}$ der ganzen Braunkohlenschätze des preussischen Staates in sich schliesse, und daß in Folge dessen der königl. Ober- und Geheime Regierungsrath Herr Dr. Rinne, die Bedeutung der Kohle überhaupt als Grundlage und Hebel der Industrie und der Gewerbe erkennend, eine Actien-Gesellschaft gegründet habe, deren Zweck es sei, diese Schätze zu verwerthen, die Hebung der Provinz zu befördern. Zunächst sei bemerkenswerth, daß die Gesellschaft schon dadurch den Brennwerth der dort vorkommenden Braunkohlen zu vermehren suche, daß sie dieselben, wie dies auch seit einigen Jahren mit dem Torfe geschehe, sehr heftig zusammenpresse; eine hierzu dienende Presse, welche durch Dampfkraft bewegt werde, sei erst kürzlich zu Leipzig in Gang gesetzt worden; dieselbe liefert per Minute 100 Braunkohlenziegel von 36 Kubikzoll Größe und bedeutender Dichtigkeit, so daß die Ziegel, von welchen einige zur Ansicht vorgelegt wurden, als ein ganz vorzügliches und billiges Brennmaterial empfohlen werden können, indem man mit ungefähr 4 Ngr. dieser Ziegel dasselbe Resultat erzielen könne, wie mit 10 Ngr. Steinkohle. Herr Petersen zeigt nächstdem einige Stücke gepressten irländischen Torfes vor, welche durch ihre Festigkeit überraschten, und deutet hierbei an, wie zweckmäßig es wäre, wenn sich auch in Sachsen eine Gesellschaft zur Verwerthung der im Erzgebirge so bedeutenden Torflager bilden würde, in Preußen sei ein solches Unternehmen im Gange und in Irland bestehen schon seit längerer Zeit Gesellschaften zur Ausbeutung der dortigen großen Torflager; man benutze dort große eigenthümlich construirte Pressmaschinen, welche pr. Stunde 80 Centner eines äußerst dicht zur steinharten Masse zusammengepressten Torfes liefern, der als Brennmaterial ganz vorzüglich sei. Eine Pressmaschine, wie solche in Irland thätig seien, koste ohngefähr 22,000 Thlr.; der Torf werde dort zunächst in Centrifugalmaschinen entwässert, in Cylindern erwärmt und dann gepresst; es eignen sich jedoch hydraulische Pressen hierzu nicht, da diese zu langsam arbeiten.

Herr Wieck fügt bei, daß der Torf nur sehr langsam zusammengepresst werden dürfe, damit die zwischen den Theilchen desselben befindliche Luft entweichen könne, was wohl am besten mit einer Art Kniehebepresse geschehe; auch er stimmt vollkommen bei, daß auch in Sachsen Schritte zur besseren Verwerthung der Torflager gethan werden möchten, und erinnert daran, daß Engel in seiner

Schrift: „Der Torf im Königreich Sachsen und namentlich im Erzgebirge.“ (Zeitschrift des statistischen Bureaus des königlich sächsischen Ministerium des Innern, Nr. 1, 1856, S. 5) sage: „Es würde ein Flächenraum von mindestens 40 Quadratmeilen dazu gehören, um in üppigen Wäldern so viel Brennstoff zu bergen, als in unseren Torfmooren auf einem Raume von 2 Quadratmeilen zusammengedrängt ist. Das gleiche Areal im Moore umschließt daher mindestens 20mal mehr Brennstoff als das im Walde.“

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinnütziges.

Abermals hat sich vor kurzem in diesem Blatte eine Stimme erhoben, daß man sich endlich zur Bequemlichkeit für Jedermann angewöhnen möge, in den Straßen immer, soweit thunlich, auf der rechten Seite zu gehen, und daß man nicht, wie zeitlich, auf den Trottoirs stehen bleiben möge, um zu plaudern.

So wahr das Gesagte und so verdienstlich es ist, den Leuten etwas einreden zu wollen, was sie ganz von selbst aus eigener Entschliebung thun sollten, so wenig hat doch bis jetzt aller deshalb ertheilter guter Rath geholfen. Worin ist nun wohl der Hauptgrund dieser Erscheinung zu suchen? — In nichts Anderem als in der Gedankenlosigkeit der Menschen, und in dem unpraktischen Sinne, den man allgemein in anscheinend gleichgültigen Dingen hat.

Dieser Bemerkung und der bisher gemachten Erfahrungen ungeachtet unternimmt es doch Einsender dieses, über den fraglichen Gegenstand noch einige kurze Andeutungen dem größeren Publico vorzulegen.

Es muß zugegeben werden, daß es unmöglich ist, eine solche Ordnung, wie sie z. B. auf der Brücke in Dresden gehandhabt wird, in Straßen herbeizuführen, wo überhaupt Verkehr und noch dazu so lebhafter Verkehr stattfindet wie bei uns in Leipzig. Wer über die Brücke in Dresden geht, hat keinen anderen Zweck, als über diese hinüber zu kommen, er hat unterwegs weder absichtlich gesuchte, noch gelegentliche Geschäfte abzuthun. Darum kann auch der dort gegebene Befehl, immer auf der rechten Seite zu gehen, von der aufgestellten Schildwache durchgeführt werden, auch läßt sich der Menschenstrom von herüber und hinüber leicht erkennen, und darum springt es dort, so zu sagen, Jedem in die Augen, daß es bequemer ist, mit dem Strome zu gehen, als gegen denselben zu schwimmen.

Andero ist dies in Straßen, wo man in jedem Hause Geschäfte haben kann. Da läßt sich das Rechts- oder Linksgehen nicht befehlen; hier kann man bloß an den gesunden Sinn der Einwohner appelliren, d. h. ihnen wiederholt anrathen, daß sie so verständig sein sollen, sich gegenseitig die Bequemlichkeit zu gewähren, welche die vorgeschlagene Maßregel mit sich bringen muß. Bei uns würde einem solchen (an sich unmöglichen) Befehle noch der Umstand entgegenstehen, daß zur Zeit der Messe so viele Fremde zu uns kommen, die in ihrer Heimath eine solche Einrichtung gar nicht kennen, daß sich die Messgeschäfte auf einen so kleinen Raum beschränken, und daß die Zeit oft so drängt — daß an Durchführung eines derartigen Gebotes gar nicht zu denken wäre. Dies Alles zugegeben, läßt sich aber doch bei gutem Willen sehr viel zur Erleichterung des Verkehrs thun. Es braucht nur immer Jeder daran zu denken, daß er, soweit immer möglich,

- a) auf der rechten Seite der Straße gehen, oder
- b) daß er doch stets den ihm Begegnenden rechts ausweichen, und
- c) daß er des Plauderns halber nicht auf dem Trottoir stehen bleiben will.

Damit ist viel gethan, und mehr wird auch nicht verlangt.

In anderen Städten, z. B. in London und Berlin, sind die Polizeidiener angewiesen, denen, die auf den Trottoirs des Plauderns halber stehen bleiben, zu sagen, daß dies unstatthaft sei — aber ich wünsche mir nicht einmal eine solche polizeiliche Maßregel, ich wünsche, daß unsere Einwohner von selbst so viel gesunden Sinn haben möchten, das Zweckwidrige und Unbillige dieses Stehenbleibens einzusehen, damit ein solcher polizeilicher Befehl nicht nöthig wird.

Wenn man aber fortfährt, gedankenlos auf der Seite der Straße fortzugehen, auf welcher man sich gerade befindet, wenn man sich scheut, die Straße zu überschreiten, um auf die rechte Seite derselben zu gelangen, wenn man ferner auf den Trottoirs

stehen bleibt, um zu schwagen, statt dies auf der Fahrstraße abzumachen, wenn man auf den Trottoirs beim Begegnen sich ferner stoßen und drängen, und wenn man alle noch so freundliche Aufforderungen, diese Uebelstände abzustellen, immer wieder unbeachtet hinnehmen und nicht befolgen will — dann kann's freilich nicht besser werden, dann müssen wir den alten Schlendrian fortgehen. Dann beklage man sich aber auch nicht, sondern denke immer daran, daß wir Alle mehr oder weniger einen Theil der Schuld tragen.

Fünftehntes Abonnement-Concert.

Das Concert begann mit der ersten Ouvertüre zu Leonore von L. v. Beethoven. Dieselbe ist, soll sie nur einigermaßen eine treffende Wirkung hervorbringen, weit schwieriger darzustellen als die sogenannte Nr. 3, welche am Schlusse des ersten Theiles vorgeführt wurde. Es mag dies größtentheils an der seltenen Excitirung liegen, wodurch weder das Publicum, noch das Orchester recht damit vertraut werden können. Aber auch die Composition selbst hat nichts Entschiedenenes. Beethoven mag dies am besten gefühlt haben, und er schrieb deshalb noch zwei andere, wovon der Keim in dieser ersten enthalten ist. Fräulein Mandl sang nach der Ouvertüre Recitativ und Arie aus „Don Juan“ (Crudele! An no, mio bene!) und später Recitativ und Romanze aus der Oper „Tell“ (Endlich bin ich allein &c.) von Rossini. Sie erhielt diesmal mehr Beifall als im letzten Concert und verdiente denselben. Ihr Vortrag war überlegter als damals, namentlich in der Arie aus „Don Juan“, obgleich sie in der aus „Tell“ mehr Theilnahme fand, vielleicht weil der Schluß derselben herausfordernder als jener ist. Ueberhaupt hat Fr. Mandl seit dem letzten Concert einen bedeutenden Fortschritt gemacht. Sie wußte sich zu moderiren, und es gelang ihr recht gut, ihre Schattenseiten zu unterdrücken und Lichtseiten dafür hervorzuheben. Möge sie auf dieser Bahn vorwärts schreiten. — Herr Dr. Leopold Damrosch aus Weimar trat als Violinist auf. Er spielte den ersten Satz aus dem neunten Concert Dmoll von L. Spohr, dann zwei eigene Compositionen, eine Canzonette und eine Bearbeitung über das Schumann'sche Lied „Wenn ich ein Vöglein wär“ in Form eines Impromptu's von melancholischem Charakter. Ohne ein abgeschlossenes Urtheil über das Spiel des Herrn Damrosch geben zu wollen, läßt sich nach dem, was er in diesem Concert vortrug, wohl fest stellen, daß er schon Eigenthümliches und Vorzügliches leistet. Sein Genre ist zwar noch klein, aber er kann einstens Großes darin leisten. Im Concertsaz von Spohr reichte aber offenbar weder die Kraft seines Instrumentes, noch die ihm eigene Tonbildung aus, welche mehr eine weiche und sanftere ist. Daher gelang ihm hier nur das Elegische, während in den andern Stellen Energie und Kraft fehlte. Erst in der Canzonette und der Verarbeitung des Schumann'schen Liedes trat die Eigenthümlichkeit des Spielers recht hervor. Sein zierlich feiner Ton wirkte in der ersteren vorzüglich, und bei dem Schumann'schen Lied befehlte denselben eine gewisse Melancholie, durch welche die Composition ihren eigenthümlichen und einnehmenden Charakter gewann. Jedoch hätten wir auch hier, nament-

lich nach dem Schlusse hin, wo die G-Saite bis E herabgestimmt wird, ein kräftigeres Instrument gewünscht. Möge derselbe bald in den Besitz eines tonreicherem gelangen. Seine Compositionen zeichnen sich vor andern derartigen dadurch aus, daß sie die Virtuosität unterordnen und dieselbe bloß als Mittel zu einem schönen Zweck benutzen. Es wurde dem Künstler eine wohlverdiente Anerkennung. Den Beschluß des ersten Theils machte, wie schon oben bemerkt, die dritte Ouvertüre zu „Leonore“, das non plus ultra aller Ouverturen. Dieselbe machte wie immer eine ungeheure Wirkung. Ja! einige unersättliche und, hier gelinde ausgesprochen, unbefugte Applaudirer brachten es so weit, daß dieselbe wiederholt werden mußte. Abgesehen davon, daß eine solche Wiederholung ästhetisch nie zu rechtfertigen ist, hat gerade diese Ouvertüre, welche so tief in Herzen und Nieren eingreift, nicht nur etwas Gewagtes (denn wer steht dafür, daß bei den vielen ethischen Puncten, welche sich darin vorfinden, nicht ein Unglück passiert und der erste gelungene Eindruck mit Bedauern vernichtet wird?), sondern auch wenn die Wiederholung, wie es diesmal der Fall war, gelingt, stets etwas Ungerechtes und Nachtheiliges für das darauf folgende Werk. Referent gesteht offen, daß er den erhaltenen Eindruck noch im zweiten Sage der Symphonie von Ries nicht zu bändigen vermochte, trotz der Pause, welche zwischen dem ersten und zweiten Theil stattfindet.

Das Orchester leistete sowohl im ersten, als auch im zweiten Theil Vortreffliches und brachte die Symphonie von Ries, welche sich den besten seiner Arbeiten anreicht, zur vollen Geltung und Anerkennung.

Vermischtes.

Durch Verordnung des Finanz-Ministeriums vom 12. Jan. 1858 wird die gänzliche Einziehung der inländischen Bierpfennigstücke bestimmt. Bis mit dem 30. Juni 1858 können Bierpfennigstücke zu dem Nominalpfennigwerth bei den Staatscassen in unbeschränktem Betrage noch als Zahlung verwendet oder umgewechselt werden. Diesem Umtausch haben sich die Finanz-Hauptcasse in Dresden, ingleichen sämtliche Haupt-Zoll- und Steuer- auch Neben-Zoll- und Unter-Steuer-Aemter, Rentämter, Bezirks-Steuer-Einnahmen und Salzverwaltereien zu unterziehen. Die bis mit dem 30. Jani 1858 nicht zur Einwechslung gelangten Bierpfennigstücke sind von da ab den verbotenen Münzen beizuzählen; doch soll es gestattet sein, sich derselben durch Ablieferung an die königliche Münzstätte, welche dafür den diesfalligen Kupferwerth vergüten wird, zu entledigen.

Leipzig, 29. Januar. (D. A. Z.) Ein vor einigen Tagen wahrscheinlich durch glühende Asche entstandenes Feuer in einer Buchhandlung in der Königsstraße wurde zeitig genug entdeckt und gelöscht. — Vorgestern fiel ein Knabe in die Pleiße, aus welcher man ihn bewußtlos herauszog. Doch wurde er durch Anwendung geeigneter Hülfe wieder ins Leben gerufen. — Vorige Woche bezug Dr. Johannes Minckwitz, Docent an der Universität Leipzig, sein 25jähriges Doctor- und Schriftstellerjubiläum.

Vom 23. bis 29. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 23. Januar.

Anna Auguste Dillert, 3 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, an der alten Burg.
Bertha Franziska Marie Mieth, 2 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Hainstraße.

Sonntag den 24. Januar.

Johann Gottfried Paul Gänzel, 62 Jahre 6 Monate alt, Bürger, vormal. Schneidermeister und Hausbesitzer, in der Dresdner Straße.
Christiane Wilhelmine Ackermann, 51 Jahre alt, Bürgers und Restaurateurs Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.
Christiane Caroline Meyer, 51 Jahre 9 Monate alt, Bürgers u. Schneidermeisters Ehefrau, Hebamme, in der Magazingasse.
Johann Simon Müller, 61 Jahre alt, Bürger und vormal. Schneidermeister, Versorger im Georgenhause.
Johanne Rosine Lina Kind, 3 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Tischlermeisters Tochter, an der Wasserkunst.
Friedrich Ernst Friedel, 20 Jahre 3 Monate alt, Schriftsetzer, in der Windmühlenstraße.
Johanne Christiane Friederike Werrmann, 27 Jahre 4 Monate 18 Tage alt, Dienstmädchen aus Niedersachsenhain, in der Ritterstraße.
Friederike Eugenie Ottilie Dietrich, 1 Jahr 8 Monate alt, Neublespolirers Tochter, im Brühl.
Sophie Hedwig Reibhardt, 23 Wochen alt, Maurers Tochter, in der Petersstraße.
Gottlieb August Julius Regel, 5 Wochen alt, Maurers Sohn, in der Münzgasse.

Montag den 25. Januar.

Friederike Sophie Erler, 72 Jahre alt, Bürgers und vormal. Lohnkutschers Ehefrau, in der Halle'schen Straße.
 Sophie Eleonore Clara Rudolph, 10 Wochen alt, Bürgers und Klempnermeisters Tochter, in der Gerberstraße.
 Georg Müller, 9 Wochen alt, Bürgers und Schönfärbermeisters Sohn, an der alten Burg.
 Ein Mädchen, 6 Tage alt, Carl Friedrich August Herberts, Handlungscaffirers Tochter, in der Weststraße.
 Carl Gottlieb Schumann, 49 Jahre 3 Monate alt, Zimmergeselle, in der Frankfurter Straße.
 Wilhelmine Weise, 50 Jahre alt, Zimmergesells Ehefrau, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Johann David Weise, 48 Jahre alt, Handarbeiter, Strafarbeiter im Georgenhaus.
 Minna Franziska Rohr, 7 1/2 Monate alt, Schlossergesells Tochter, in der Wiesenstraße.
 Ein unehel. Knabe, 2 Jahre 9 Monate alt, in der Burgstraße.

Dienstag den 26. Januar.

Marie Sidonie Henrici, 7 Monate 3 Wochen alt, Buchhalters Tochter, in der Klostersgasse.
 Ferdinand Gustav Wagner, 58 Jahre alt, Expeditionsgehülfe, Versorger im Georgenhaus.
 Theodor Felix Lohmann, 3 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Windmühlengasse.
 Emma Antonie Beck, 11 Wochen alt, Schriftsetzers Tochter, in der Holzgasse.
 Ein unehel. Knabe, 1 Jahr 4 Monate alt, am Gerichtswege.
 Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Mittwoch den 27. Januar.

Joseph Domenigo Christoph, 54 Jahre alt, Bürger und Conditor, am Theaterplatz.
 Friederike Henriette Rebel, 42 Jahre 9 Monate alt, Schuhmachers Ehefrau, in der Friedrichstraße.

Donnerstag den 28. Januar.

Johann Gottfried Dreizehner, 57 Jahre 2 Monate alt, Bürger, vormal. Destillateur und Hausbesitzer, in der Frankfurter Straße.

Johanne Sophie Gassch, 68 Jahre 6 Monate alt, Handarbeiters Witwe, an der Wasserfont.
 Anna Marie Bräunlich, 5 Wochen alt, Schlossers Tochter, in der Johannisgasse.

Freitag den 29. Januar.

Johann August Jahn, 54 Jahre alt, Bürger, Restaurateur und Hausbesitzer, im Preußergäßchen.
 Sophie Amalie Eugenie König, 4 Jahre 9 Monate alt, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesitzers hinterl. Tochter, am Neufkirchhofe.
 Johanne Christiane Wittig, 44 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters geschiedene Ehefrau, im Jacobshospitale.
 Jgfr. Marie Friederike Laura Zendersky, 16 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters hinterl. Tochter, im Jacobshospitale.
 Jgfr. Christiane Friederike Richter, 15 Jahre 6 Monate alt, Aufwärters der königl. sächs. Oberpostdirection Tochter, in der Dresdner Straße.

12 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospitale, 3 aus dem Georgenhaus; zusammen 37.

Vom 23. bis 29. Januar sind geboren:

22 Knaben, 23 Mädchen; 45 Kinder.

Am Sonntage Septuagesimae predigen

zu St. Thomä:	Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Wille, Mitt. 1/2 12 Uhr Herr M. Valentiner, Vesper 2 Uhr Herr M. Selle,
zu St. Nicolai:	Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld, Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
in der Neuen Kirche:	Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel, Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
zu St. Petri:	Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Raumann, Commu- nion, 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Herr M. Suppe,
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr Herr D. Luthardt, Vesper 2 Uhr Herr Stud. Münzner,
zu St. Johannis:	Früh 9 Uhr Herr M. Kreis, Abendmahl, Nachmitt. 3 3/4 Uhr Missionsstunde, Herr Mis- sionar Cordes,
zu St. Georgen:	Früh 9 Uhr Herr Cand. Kunze, Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde,
zu St. Jacob:	Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis,
katholische Kirche:	Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Hr. Pfarrer Stolle) u. Hochamt, Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
reformirte Kirche:	Früh 1/2 9 Uhr Herr Pastor Howard,
deutschl. Gemeinde:	Früh 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler,
zu Connewitz:	Früh 9 Uhr Herr M. Blüher.

Montags	Nicolai-Kirche	Früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
Dienstags	Thomas-Kirche	Früh 8 Uhr Betstunde,
Mittwochs	Nicolai-Kirche	Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Donnerstags	Thomas-Kirche	Früh 7 Uhr Communion,
Freitags	Nicolai-Kirche	Früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch.

Wächter: Herr D. Reifner und Herr D. Tempel.

M o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Kommet herzu, von Richter.
 Witten wir im Leben sind, von Mendelssohn.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
 „Berleih' uns Frieden“ etc., Chor von Mendelssohn.

L i s t e d e r G e t r a n t e n.

Vom 22. bis mit 28. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) H. W. Luge, Buchhandlungs-Procurist hier, mit Jgfr. A. A. H. Spreng, Bürgers und Schneidermeisters hier hinterl. Tochter.
- 2) E. A. Traubert, Schriftgießergehülfe hier, mit Jgfr. H. A. A. Barth, Bürgers u. Schneidermeisters hier. T.
- 3) F. F. W. Reuter, Postillon hier, mit F. D. Graefe aus Borna.
- 4) E. W. Kämpfe, Bürger und Victualienhändler hier, mit Jgfr. A. K. Adelmann, Güterschaffners bei dem königlichen Canalhafen in Nürnberg Tochter.
- 5) F. H. Bernhardt, herrschaftl. Kutscher hier, mit Jgfr. H. Hedel, Einwohners in Selben Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) G. H. Freyer, Etuiarbeiter hier, mit Jgfr. D. L. Kothe, Plombeurs beim Hauptsteueramte hier T.
- 2) F. W. Raundorf, Bürger und Buchhändler hier, mit Jgfr. F. S. Bonhorst, Bürgers u. Soldats hier hinterl. T.
- 3) F. W. Kluge, Beamter bei der Scaer Bank hier, mit Jgfr. Anna Maria Körnmann hier.

1)

2)

3)

4)

5)

6)

7)

8)

9)

10)

11)

12)

13)

14)

15)

16)

17)

18)

19)

20)

21)

22)

23)

24)

25)

26)

27)

28)

29)

30)

31)

32)

33)

34)

35)

36)

37)

38)

39)

40)

41)

42)

43)

44)

45)

46)

47)

48)

49)

50)

51)

52)

53)

54)

55)

56)

57)

58)

59)

60)

61)

62)

63)

64)

65)

66)

67)

68)

69)

70)

71)

72)

73)

74)

75)

76)

77)

78)

79)

80)

81)

82)

83)

84)

85)

86)

87)

88)

89)

90)

91)

92)

93)

94)

95)

96)

97)

98)

99)

100)

a) Katholische Kirche:

- 1) F. H. Zeller, Kutsher hier, mit
L. P. Lehmann, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter hier.

Liste der Getauften.
Vom 22. bis mit 28. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) F. F. A. Lieberoths, Bürgers, Kaufm. u. Hausbes. Tochter.
- 2) E. F. Kollmanns, Drs. med., prakt. Arzt, Wundarzte und Geburtshelfers Sohn.
- 3) E. L. Weigels, Schlossers bei der Staatsbahn Sohn.
- 4) A. Stöckigs, Einwohners Tochter.
- 5) C. F. Helbig's, Tischlergefellens Tochter.
- 6) J. H. E. Winklers, Maurergefellens Sohn.
- 7) W. E. B. Guricke's, Factors Tochter.
- 8) J. F. A. E. Pöhlers, Cassengehülfs bei der Pp. Bank T.
- 9) E. F. B. Laudels, Maurergefellens Sohn.
- 10) E. H. L. Fahns, Einwohners hier u. Hausbes. in Wohlis S.
- 11) J. E. Kirmse's, Bürgers und Grünwaarenhändlers Sohn.
- 12) F. S. Burkhardts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 13) H. L. von Hofe's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.

b) Nicolaitirche:

- 1) J. C. Langrocks, Commis Sohn.
- 2) H. A. Ungleichs, Bürgers und Glasermeisters Sohn.
- 3) G. J. L. Ehrenbergs, Bürgers und Tischlermeisters Sohn.
- 4) G. A. Wetters, Fracht-Cassirers Sohn.
- 5) A. Webers, Tischlergefellens Sohn.
- 6) A. W. H. Langhammers, Handarbeiters Sohn.
- 7) J. F. Kohls, Markthelfers Sohn.
- 8) H. Neubauers, Zimmergefellens Sohn.
- 9) C. Henckners, Buchbinders Tochter.
- 10) F. A. Schleichers, Instrumentmachers Tochter.
- 11) L. Kremplers, Cigarrenmachers in den Straßenhäusern T.
- 12) F. E. Lippmanns, Bäckers daselbst Tochter.
- 13) J. H. Birnbaums, Bürgers und Schenkwrths hier Sohn.
- 14) J. G. Johns, Victualienhändlers Tochter.
- 15) F. B. Wattenbachs, Kaufmanns Sohn.
- 16) C. F. Krumbholzs, Bürgers, Hausbes. u. Zimmermanns S.
- 17) C. E. J. Müllers, Puzmurers Tochter.
- 18) Ein unehel. Knabe.
- 19 u. 20) Zwei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) W. A. P. Lange, Nachwächters hier Sohn.
- 2) B. M. K. Pettag, Maurergefellens hier Tochter.
- 3) E. A. Bauermann, Bürgers u. Schneidermstrs. hier Tochter.

Leipziger Börsen - Course am 29. Januar 1858.
Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Action		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	86	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	77 ³ / ₄
- kleinere	3	—	do. do. do.	4 ¹ / ₂	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	96 ³ / ₄
- 1855 v. 100	3	81	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100	3 ¹ / ₂	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500	4	99 ¹ / ₄	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Braunschweiger Bank à 100	—	—
- 1852 u. 1855 v. 500	4	99 ¹ / ₄	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100	4	—	Bremer do. à 250 Ldra. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
- v. 100	4	100	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	72
- 1851 v. 500 u. 200	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	99 ⁷ / ₈	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	Dess. Cred.-Anst. à 200 pr. 100	—	—
A. S. Land- (v. 1000 u. 500 - rentenbriefe (kleinere	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₄	do. do. IV. Emiss.	4 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—
Leipzig-St. (v. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere	3	—				Gothaer do. do. do.	87 ¹ / ₂	—
do. do. do.	4	99				Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4 ¹ / ₂	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. von 1856 v. 100	4	—				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—
Sächs. erbl. (v. 500	3 ¹ / ₂	86 ¹ / ₄				Leipzig. Bank à 250 pr. 100	154	—
Pfandbriefe (v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—				Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. (v. 500	3 ¹ / ₂	91 ¹ / ₄				Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—
do. do. (v. 100 u. 25	3 ¹ / ₂	—				Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. do. (v. 500	4	98 ³ / ₄				Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—
do. do. (v. 100 u. 25	4	100				Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. lausita. Pfandbr. à 100	3	86				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—
do. do. do.	3 ¹ / ₂	94				Thür. Bank à 200 pr. 100	77 ¹ / ₂	—
do. do. do.	4	100				Weimar. do. à 100 pr. 100	—	102 ¹ / ₂
do. do. do.	4	—				Wiener do. pr. Stück	—	—
K. Pr. St.- (v. 1000 u. 500	3	85						
Cr.-C.-Sch. (kleinere	3	—						
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—						
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 ¹ / ₂	—						
do. do. do.	5	79						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	81 ³ / ₄						
do. Loose v. 1854. . . do.	4	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 13 8³/₄ — †) Beträgt pr. Stück 3 3 6

Leipziger Fruchtpreise

vom 22. bis mit 28. Januar.

Weizen, der Scheffel	4 ²⁵ 25 ²⁵ — 3 bis 4 ²⁷ 27 ²⁵ 5 3
Korn, der Scheffel	3 = 10 = — bis 3 = 12 = 5 =
Gerste, der Scheffel	3 = 2 = 5 = bis 3 = 5 = — =
Hafer, der Scheffel	3 = 20 = — bis 3 = 25 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — bis 1 = 10 = — =
Rübsen, der Scheffel	— = — = — = — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = 25 = — bis 6 = — = — =
Heu, der Centner	1 ²⁰ 20 ²⁰ — 3 bis 2 ²⁰ — ²⁰ — 3
Stroh, das Schock	6 = — = — bis 6 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 15 = — bis — = 17 = 5 =
Buchenholz, die Klafter	7 ²⁵ 25 ²⁵ — 3 bis 8 ²⁵ 25 ²⁵ — 3
Birkenholz, „	6 = 25 = — bis 7 = 5 = — =
Eichenholz, „	5 = 10 = — bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, „	5 = 20 = — bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, „	5 = — = — bis 5 = 10 = — =
Kohlen, der Scheffel	4 = 10 = — bis 4 = 25 = — =
Kalk, der Korb	— = 27 = 5 = — = — = — =

Tageskalender.

Stadttheater. 90. Abonnements-Vorstellung.

Gaar und Zimmermann.

Komische Oper mit Tanz in 3 Acten. Musik von G. A. Forzing.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

Peter I., Gaar von Rußland, Zimmergefelte unter dem Namen Peter Michaelow,	Herr Brassin.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergefelte,	Herr Kreuzer.
van Bett, Bürgermeister zu Saardam,	Herr Behr.
Marie, seine Nichte,	Frau Bachmann.
General Lesfort, russischer Gesandter,	Herr Gitt.
Lord Symbow, englischer Gesandter,	Herr Desjovir.
Marquis von Chateauf, französischer Gesandter,	Herr Kron.
Witwe Brown, Zimmermeisterin,	Frau Gide.
Ein Officier	Herr Scheibe.
Ein Gerichtsdiener	Herr Stephan.

Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.

In 3. Act: Holzschuh-Tanz, ausgeführt vom Corps de Ballet. Der Text zur Oper ist an der Casse für 3 Mgr. zu haben.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns.** 5 U., Mrgns 7 U. 30 M., Vorm. 11 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — **Anf. Mrgns.** 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 5 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin:** Abf. Mrgns. 5 U., Nachm. 2 U. — **Anf. Nachm.** 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — **B. Nach Dresden:** Abf. Mrgns. 6 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — **Anf. Mrgns.** 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin:** Abf. Mrgns. 3 U., Mrgns. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — **Anf. Vorm.** 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — **B. Nach Magdeburg:** Abf. Mrgns. 7 U., Mrgns. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götten), Nachts 10 U. — **Anf. Mrgns.** 7 U. 30 M. (aus Götten), Mrgns. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns.** 4 U. 45 M., Mrgns. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Göttha), Nachts 10 U. 35 M. — **Anf. Mrgns.** 4 U., Mrgns. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
 C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Mancke, Lehmanns Garten neben Fragers Restauration.
 Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern u. Kunstfachen aller Art bei F. Schiesche & Köder an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Edictal-Vadung.

Es haben

- 1) Frau Amalie Julie verheh. Rose geb. Bierey in Halle, daß von den Partial-Obligationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Nr. 2916 und 6655 zu je 100 Thlr., welche zu der Anleihe vom 1. December 1839 gehören, und welche sie aus dem Nachlasse ihres im Juni 1850 verstorbenen Vaters ererbt, die unter dem 1. December 1839 ausgefertigten Talons und noch unerhobenen Coupons in dem Nachlasse ihres Vaters sich nicht vorgefunden hätten und schon vor 1850 abhanden gekommen wären;
- 2) Herr Johann Friedrich Daniel Wenzel in Leipzig, daß ihm im Jahre 1850, während einer in das Ausland unternommenen Reise, die Partial-Obligationen der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie der Anleihe vom 1. Juni 1841 Nr. 3027, 3028 und 3029 zu je 50 Thlr. verloren gegangen wären;
- 3) Herr Otto Maximilian Knöfel und Conf. als Erben des vormaligen hiesigen Stadtgerichts-Actuar Christian Gotthelf Jacob Knöfel, daß in dem Nachlasse ihres genannten, am 4. Mai 1853 verstorbenen Erblassers sich die Actie der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Nr. 15809 zu 100 Thlr. vorgefunden, der dazu gehörige Talon und der am 1. October 1853 fällig gewesene Coupon Nr. 20 aber, welche beide Documente vom 1. October 1843 datirten, schon früher abhanden gekommen wären,

angezeigt, und die Erlassung von Edictal-Vorladung Behufs der Mortification der unter 1. und 3. erwähnten Talons und Coupons, so wie der unter 2. bezeichneten drei Partial-Obligationen beantragt.

In Folge der nöthigen Vorerörterungen werden hiermit alle diejenigen, welche an den unter 1. und 3. bezeichneten Talons und Coupons und an den unter 2. bezeichneten drei Partial-Obligationen einen Anspruch zu haben glauben, geladen,

den 19. April 1858

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen Jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkennnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 15. Juni 1858

der Intotation der Acten,

den 18. Juli 1858

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen. Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, auch wird die Publication des Erkenntnisses in dem angelegten Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschiedenen erfolgen; und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einem Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 18. November 1857.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,

Abtheilung III.

Dr. Steche.

Ußlich.

Reminiscere-Messe zu Frankfurt a. d. O.

In der bevorstehenden Reminiscere-Messe beginnt
 das Auspacken der Waaren in den Gewölben am 20. Februar er.,
 der Messbudenbau und Engros-Verkauf am 22. Februar er.,
 das Auspacken der Waaren in den Buden und der Detail-Verkauf am 23. Februar er.
 von Morgens 6 Uhr ab.

Eingeläutet wird die Messe am 1. März er.
 Frankfurt a. d. O., den 20. Januar 1858.

Der Magistrat,
Verwaltung der Mess-Angelegenheiten.

10. Einzahlung auf Weirabahn-Actien bis 30. Januar

bei der
Agentur der Weimarischen Bank.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt, Dresden.

Die Renten-Rechnungen für die geehrten Mitglieder der Erbclasse sind eingetroffen und damit alles beseitigt, was der Erhebung der Renten pro 1857 bei mir überhaupt noch hinderlich war.

Ich lade dazu höflichst ein, nicht minder aber zur neuen Betheiligung bei diesem vielversprechenden gemeinnützigen Institute. Das 17. Sammeljahr (1857) brachte eine Vermehrung der verkauften Scheine von 91 Stück gegen 1856; der Centralfonds ist um 50,000 Thlr. circa gestiegen und der Nominalbetrag sämmtlicher Einlagen seit 1841 hat die Höhe von 1,495,200 Thlr. erreicht. Das Sterblichkeits-Verhältniß war 1857 gering, dennoch so, daß die nächstjährige höchste Rente der Erbclassen 1843 und 1846 auf 33, resp. 45 pro Cent steigen wird.

Geschäftsstelle Leipzig,
 20. Januar 1858.

Eduard Hercher,
 Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Janus-Gesellschaft.

Bei der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg betragen im verfloffenen Jahre die Anmeldungen zu Lebens-Versicherungen:

Bo.-Mk. 2,973,140, vertheilt auf 1912 Anträge.

Davon wurden bis ultimo des Jahres recipirt:

1450 Anträge mit Bo.-Mk. 2,239,220.

Vorbehaltlich der speciellen Festsetzung der einzelnen Positionen stellen sich ferner folgende Resultate heraus:
 ultimo 1857 waren in Kraft:

ca. 6280 Lebens-Versicherungen mit ca. 10 Millionen Mk. Bo. Capital.

Die Jahres-Prämie dafür betrug **ca. Bo.-Mk. 332,000.**

Für 97 Sterbefälle waren zu bezahlen **Bo.-Mk. 136,860.**

Seit 1848 zahlte die Gesellschaft überhaupt:

für 446 mit Tode abgegangene Versicherte **Bo.-Mk. 788,285.**

Das Vermögen der Gesellschaft — (Lebens- und Pensions-Versicherungs-Branche) — exclusive Stamm-Capital betrug ultimo 1857 **ca. Bo.-Mk. 700,000.**

An Zinsen und Disconto, exclusive Zinsen des Actien-Capitals, wurden in 1857 vereinnahmt **Bo.-Mk. 46,000.**

Werth-Papiere für eigene Rechnung zu kaufen ist der Janus-Gesellschaft nach den Statuten überall nicht gestattet. — Das Gesellschafts-Vermögen sowohl als das Actien-Capital sind statutengemäß nachgewiesen:

durch Anlagen in pupillarisch sicheren Hypotheken; durch Darlehen auf Staats- und Communal-Papiere, Prioritäts-Actien, Policen der Gesellschaft, in discountirten Wecheln etc.

Ein Capital-Verlust hat die Gesellschaft weder in den früheren, noch in dem abgelaufenen Jahre getroffen; nach vernünftig menschlichem Ermessen und nach Lage der im Besiz der Gesellschaft befindlichen Sicherheiten ist ein solcher auch überall nicht zu erwarten.

Die Janus-Gesellschaft hat sich anerkannt zu allen Zeiten durch die prompte Regulirung ihrer Verpflichtungen ausgezeichnet. Zur ferneren Benutzung wird diese Gesellschaft, die sich in ihrer Solidität und Sicherheit auch in der letzten Geld-Krise vollkommen bewährt, hiermit angelegentlich empfohlen. — Prospective und Antrags-Papiere unentgeltlich.

Leipzig, im Januar 1858.

Carl Koch, bevollm. General-Agent des „Janus“, Lurgensteins Garten Nr. 6.

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

empfeht sich durch den Unterzeichneten zur Versicherung des beweglichen Eigenthums, als Mobilien, Waaren- und Ernte-Vorräthe, Maschinen etc.

Die Prämien sind billig und fest. Nachzahlungen finden nicht statt.

Zur Entgegennahme von Versicherungen und Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist mit Vergnügen bereit

C. E. Kühn,

Haupt-Agent für Leipzig und Umgegend.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintereffirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Läufer (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Willisch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn Carl Robert Lehmann, hohe Straße Nr. 22.

Holz = Auction.

Mittwoch als den 3. Februar d. J.
sollen in dem Bauerholz alhier hinter der Thüringer Eisenbahn von früh 9 Uhr an mehrere große eichne Nutzstücke, 10 eichne und lindne Kastenholz, so wie einige 30 Lang- und Abraumhaufen versteigert werden.

Sohlis, den 30. Januar 1858.

Frenzel.

NB. Die Bedingungen werden beim Termin bekannt gemacht.

Im Verlag von Carl Fr. Fleischer erschien so eben:

Sylvesterpredigt

am
letzten Abend des Jahres 1857

in der
Nicolaiirche zu Leipzig

gehalten

von
Dr. ph. B. Gräfe,
Diaconus zu St. Nicolai.
Preis 2 1/2 Ngr.

Der Verfasser ist durch mehrfaches Verlangen bewogen worden, diese Predigt in Druck zu geben. Mag sie auch in dieser Gestalt einigen Segen bringen.

Bei Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6, ist zu haben:

== 3 Säfelbücher ==
von Minna Korn. Mit vielen Mustertafeln. (Statt 1 1/2 Ngr.)
für nur 2 1/2 Ngr.

Unterricht im Stricken, Nähen, Säkeln, Zeichnen u. Sticken wird Kindern jeden Alters, als auch denen, welche die Schule verlassen haben, ertheilt Neumarkt Nr. 12, Treppe B, 3 Treppen vorn heraus.

Die Töchterchule

des Unterzeichneten nimmt für Ostern l. J. Schülerinnen auf und erbittet sich gefällige Anmeldungen dazu

Sprechstunde früh 11—1 Uhr (außer Montags),
Nachm. 4—6 Uhr täglich.

Beim Beginne meiner Berufsthätigkeit zeige ich hiermit an, daß meine Expedition und Wohnung innere Pirnaische Gasse Nr. 12, neben dem königlichen Bezirksgerichte sich befinden.
Dresden, im Januar 1858.

Dr. jur. Albert Schelcher,
Advocat und Notar.

Bekanntmachung.

Für den verlängerten Termin, während welchen Bestellung auf Feuer-Lösch-Dosen zu dem bisherigen niedrigen Preis angenommen worden, ist

heute Schluß.

Die Lieferung selbst kann nach Belieben später geschehen; — auch lassen wir hinsichtlich der stipulirten Zahlungs-Bedingungen erleichternde Umstände eintreten.

Leipzig, den 30. Januar 1858.

Die Vertriebs-Haupt-Verwaltung der Königl. priv. Feuer-Löschmittel.

Hierzu eine Beilage.

Die mir bis 26. Jan. zur Besorgung der neuen Div.-Scheine übergebenen

Thür. Eisenbahn-Actien

können bei mir wieder in Empfang genommen werden. Zur ferneren Besorgung empfehle ich mich.

F. W. Steinmüller.



Visitenkarten, höchst elegant, Adresskarten, Rechnungen etc. empfiehlt sauber und billig die lithogr. Anstalt von

C. A. Walther,

Thomaskirchhof Nr. 13, 1. Etage.

Carl Liebner, Zimmermeister,

empfiehlt sich zur Uebernahme von Neubauten, Reparaturen etc., so wie zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Anschlägen, Berechnungen, Revisionen etc., und übernimmt eben so die bloße Leitung und Beaufsichtigung von Bauten, als deren Ausführung.

Wohnung Burgstraße, weißer Adler 2 Treppen.

Summischuhe werden wieder schnell und gut in den Stand gesetzt Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen vorn heraus. Schregott Stein.

Gefertigt werden feine Oberhemden

Serberstraße Nr. 56, 3 Treppen.

Herren-Kleider werden ausgebessert, von Flecken gereinigt schnell und billig Sack Nr. 8, 1 Treppe.

Damen-Maskenanzüge,

Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen, so wie Pilger- und Mönchskutten werden verleiht Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen hoch (goldne Sonne).

ff. Maskencostüme,

desgleichen Dominos und Fledermäuse empfiehlt zum Verleihen und Verkauf

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstehaus).

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 30.]

30. Januar 1858.

Noble Herren- und Damen-Costüms, Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Arlequin u. c., besonders reich sind die **Altdeutschen** in echter Stickerei.

H. Semmler,
Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Die Maskengarderobe

Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage verleiht eine große Auswahl elegante neue, sowie getragene **Herren- und Damenanzüge, Dominos, Fledermäuse und Barets** zu den billigsten Preisen.

Damen-Charakter-Masken aller Art, neu und elegant, **Herren- u. Damen-Dominos, Fledermäuse, Barets** und **Hütchen** empfiehlt billigst

Wilhelmine Gründel,
Brühl Nr. 82 (grüne Tanne) im Gewölbe.

Für Maskenanzüge

empfehlte Halbsammet in schwarz, grün, königsblau und roth um damit aufzuräumen pro Elle 7 1/2 und 8 \mathcal{R}

W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1 Treppe.

Im Ausverkauf

Petersstraße Nr. 41, 2. Etage liegt noch eine kleine Partie Herrenkleider in Winterstoffen zu billigen Preisen zum Verkauf.

Wilhelmine verw. Neubert.

Ausverkauf

im **Damen-Mode-Salon** von **Hüten, Wiener Häubchen und Coiffuren** nach den neuesten Façons zu den billigsten Preisen

Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage.
Alle Arten **Cotillon-Gegegenstände** empfiehlt zu billigen Preisen

Ferdinand Streller, Neumarkt Nr. 1.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon, so wie **kursgesch. schwarze Planteur** und **französ. Wintermützen** empfiehlt billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Wintermützen

so weit der kleine Vorrath reicht, zum Einkaufspreis, d. h. sehr billig, bei

Eduard Graff, Reichsstraße Nr. 48.

Lampendochte

in ausgezeichneten Qualitäten Reichsstraße Nr. 48.

Die erwarteten braun und schwarz, groß u. klein carrirten **Poll de chèvre**, die Robe 2 \mathcal{R} und 2 1/2 \mathcal{R} , sowie die guten englischen schwarzen **Baregen** sind in Auswahl wieder angekommen.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Cachenez,

wollene Herren-Salstücher und **Shawls** in den neuesten Mustern empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Ballhandschuhe und Ballcravatten

empfehlte in reicher Auswahl billigst

August Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Warme von wollener Lige geflochtene

Hausschuhe

für Damen und Herren, vorzüglich schöne 4 3/8 bis 5 Ellen breite weiße englische

Flanelle

zu Unterröcken mit einer Naht,

Strumpfwaren

en gros & en detail, als **Leibjaden** in Seide, Wolle, Baumwolle, **Unterbeinkleider, Damen- u. Kindergamaschen, Handschuhe, Shawls, Leibbinden** u. c.

Rosshaar-, Moiré- und Stahlröcke

eigener Fabrik, **Rosshaar- und Moiréstoffe**, auch **Stahlreifen, Biquéröcke**,

Corsetten ohne Naht,

die beste Qualität, unter Garantie mit bestem **Fischbeineinzug**, weiß oder grau,

à 1 Tblr. 10 \mathcal{R} .

II. Qual. 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} , **Kinder- und Schloßcorsetts** en gros und en detail bei

Carl Netto, Petersstraße Nr. 23.

Großes Lager in Damen-Mänteln,

Mantillen, Morgenröcken und Jacken zu sehr billigen Preisen bei

C. Egeling, Markt 9, 2. Et., Gew. Hainstraße 28 im Anker.

Feine Seidenhüte für Herren,

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen Seidenhüten täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 \mathcal{R} verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Gestickte Balkkleider

mit **Stufen und Bolants**, so wie **Lüll, Tarlatan und Mull** in allen Farben und Qualitäten, 2, 4, 6 und 8 Ellen breit, zu Kleidern empfehlen zu billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,

Grimma'sche Straße Nr. 10.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à Töpfchen 3 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} ,

Zahnpasta à Paquet 4 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R}

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfiehlt

Theodor Pätzmann, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

Echt Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der **Glacé-Handschuhe**, pr. 2 Loth 2 1/2 \mathcal{R} , pr. 8 Loth 6 \mathcal{R} bei

F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Gummiharz-Sohlenmasse

zum dauerhaften und billigen Besohlen allen Schuhwerks empfiehlt (Gebrauch = Anweisung gratis)

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frostseife, bewährt gegen Frost und das Aufspringen der Haut, à Stück 2 1/2 \mathcal{R} empfiehlt

Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Patent-Wagen- und Maschinenfett.

Die Herren Deconomen und Maschinenbesitzer erlaube ich mir auf dieses ausgezeichnete Fett, sowohl wegen seiner Güte, als auch wegen seiner Billigkeit, hierdurch ganz ergebenst aufmerksam zu machen, und hält stets Lager hiervon

J. G. Hesse in Leipzig,
Katharinenstraße Nr. 9.

Eine moderne goldne Uncreuhr,

gut gehalten und ganz richtig gehend, so wie einige gute Spindeluhren sind billig zu verkaufen und werden auch werthvolle Sachen als Zahlung mit angenommen Brühl 24, im Gewölbe Krasts Hof vis à vis.

Zu verkaufen ist ein noch neuer kleiner Leierkasten für Vögel zu lernen, 7 Stück spielend, Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zwei elegante Mahag.-Bücherschränke sind billig zu verkaufen

Grimma'sche Straße Nr. 24, erste Etage.

Zu verkaufen ist 1 Commode, 1 Bureau, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Brodschrank, 1 Eckschrank, 2 Saitarren, Johannisg. 10 part.

Federbetten, nur wenig gebraucht, sind zu verkaufen Sporergäßchen 3, 2 Tr.

1 Secretair, 1 ff. Divan, einige Betten u. 1 Matrasse werden verkauft Brühl Nr. 71 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind von Mahagoni ein Silberschrank, ein Klappisch und ein Spiegel Markt, Kochs Hof, 2. Etage.

Zu verkaufen sind Reichsstraße Nr. 3, 2 Treppen Matrasen, Betten und verschiedene Gegenstände.

Billiger Verkauf.

Ein eleganter Pelzburnus von Bisam, ganz neu, sowie ein dergleichen von Astrachan mit Bisamkragen, sollen billigst verkauft werden im „blauen Harnisch“ Brühl 51 beim Kellner.

Zu verkaufen

ist ein großer Reispelz, durchweg Schuppen, so wie ein feiner Gehpelz, beide fast noch ganz neu, beim Hausmann Brühl Nr. 89.

Ein gebrauchter Reispelz, Waschbär, ist sehr billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zwei Stück noch in gutem Gange befindliche Drehrollen sollen wegen anderweitiger Benutzung des Locals bis zum 6. Febr. d. J. zu einem auffallend billigen Preise verkauft werden.

Alles Nähere beliebe man zu erfragen bei dem Hrn. Tapezierer Pausch, Schulgasse Nr. 12.

Zum Verkauf

stehen nächsten Dienstag als den 2. Februar im Gasthof zum blauen Kopf ein paar eingefahrene Rutschpferde, Farbe: Füchse, Alter: 8—9 Jahr, Größe: 12 1/4 Zoll.

Königsplatz Nr. 4.

Der Gemeindegocke in Schönfeld ist zu verkaufen.

Näheres Nr. 16 daselbst.

Zu verkaufen ist eine gutschlagende Nachtigall und mehrere gutschlagende Canarienvögel Halle'sches Gäßchen 8, 2 Tr.

Blätter-Tabake

in verschiedenen Gattungen verkauft billigst

Heinrich Polssker.

Malz- und Rettig-Bonbons

in stets frischer und kräftiger Waare empfiehlt

die Conditorei von **J. R. Hoppert.**

Markttag dem Durchgange des Rathhauses vis à vis.

Fabrik kleine Windmühlengasse Nr. 1.

Kräuterbonbons,

zur Linderung von Husten aller Art und Heiserkeit sehr zu empfehlen (ärztlich geprüft), in stets frischer Waare bei

J. R. Hoppert, Conditorei, Fabrik kl. Windmühleng. Nr. 1. Markttag dem Durchgange des Rathhauses vis à vis.

Malzsyrop gegen Husten und Heiserkeit à Glas 15 und 25 \mathcal{R} empfehlen **Brandt & Peter**, Petersstraße Nr. 6.

Punsch-Syrop aus echtem Arac de Goa, pr. Fl. 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R}

„ „ „ „ Jamaica-Rum „ „ 1 = 2 1/2 =

Ananas in Zucker zu Cardinal in Gläsern zu 1 u. 2 \mathcal{R} .
Hofapotheke z. w. Adler.

90° u. 93° Spiritus à Kanne 6 und 6 1/2 \mathcal{R} empfiehlt
den gros und en detail

Bernhard Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Den Herren Gast- und Schankwirthen kann ich einen ausgezeichneten

Kornbranntwein, dem echten Nordhäuser nichts nachgebend, in Eimern empfehlen und messe ich denselben im Detail à Kanne 4 \mathcal{R} aus.

Bernhard Voigt, Lauchaer Str. 1.

Düsseldorfer Punsch-Essenz

in ganzen und halben Flaschen, alten abgelagerten 50° Rum die Flasche 7 1/2 \mathcal{R} , Düsseldorfer Mostich, weinsüß, in Glaskruten zu 1/4 Quart 6 \mathcal{R} die Krute, empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Ungar-Wein,

rothen Dfner à 24 \mathcal{R} , weißen Neßmeyer à 22 \mathcal{R} pr. fäch. Eimer excl. Faß, Probeflaschen à 10 \mathcal{R} verkaufen

Zieland & Comp.

Nordhäuser Branntwein

ist wieder angekommen und wird in Kannen à 5 1/2 \mathcal{R} , in Fässern billiger verkauft bei

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen 3.

Die 95. Sendung großer holsteiner Mustern,

neuen Astrachaner Caviar, Lüneburger und Elbinger Bricken, mar. Lachs und Aal

in

Auerbachs Keller.

Frische holsteiner, helgoländer, Whitstabler u. Nativesaustern

empfang und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Holsteiner — Natives-Austern,

Strassburger Pasteten,

Ostindischen Ingber,

Chinesischen Thee.

A. C. Ferrari.

Große graue echt ital. Maronen,

Datteln, Smyrnaer Tafelkeigen, Kranskeigen, Brünellen, Istrianer Haselnüsse empfiehlt

Carl Schaaf.

Frishen Seedorf,

Whitstabler und Natives-Austern, Frankfurt a. M. Würstel, ger. Rheinsachs. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frishen See-Dorf hat erhalten **J. F. Dreysig** an an der Wasserkunst Nr. 9; auf dem Markt an meinem Stande.

Schweizerkäse (prima Qualität)

à 8 7 \mathcal{R} , à 23 \mathcal{R} , empfiehlt **Moritz Rosenkranz.**

Einkauf von Uhren, Schmuckfachen, Tressen,

Leibhauscheinen, werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei
Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafthof vis à vis.

(Brühl Nr. 69.)

Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt gebrauchte Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, alle Arten Meubles, Wäsche, Matragen, Leibhauscheine u. dergl. m.

C. Ungibauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe,
Ecke der Halle'sche Straße.

Altes Meißner Porzellan,

Figuren, Vasen, Dosen, Service etc. kaufen stets zu höchsten Preisen
Schiesche & Röder,
an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Meubles jeder Art, auch Alterthümer u. s. w. werden zu kaufen gesucht
Böttchergäßchen Nr. 3.

Kaufgesuch.

Ein gebrauchter großer Schmiede-Ambos und zwei große Zuschlagehämmer in gutem Zustande werden zu kaufen gesucht im Gewölbe Nr. 44 Frankfurter Straße.


Zu kaufen gesucht

werden verschiedene Meubles in allen Holzarten vom Feinsten bis zum Ordinairsten, Federbetten, Korbhaarmatragen u. dergl. m.
Kupfergäßchen, Dresdner Hof bei Ritter.

Ein Haus in Leipzig mit Restauration oder nahrhaftem Geschäft wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten nebst genauer Beschreibung und Preis werden unter K. L. P. poste restante Leipzig franco erbeten.

Gesucht wird eine in bestem Stande befindliche gebrauchte **Commode**, polirt, hell oder dunkel. Adresse mit Preisangabe im Gewölbe des Herrn E. Schaaf, Universitätsstraße, abzugeben.

Stadet oder Planke in brauchbarem Stande, 3 à 4 Ellen hoch, 30 Ellen lang, mit oder ohne Thüre,
Gartenhaus von Holz in brauchbarem Stande, mit oder ohne Gallerie oben, und Treppe — werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Magazingasse Nr. 22, 3 Treppen bald niederzulegen.

 **Flügelgesuch.** Es wird ein gut gehaltener Flügel im Preise von 50 bis 100 Thalern zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisbestimmung sind abzugeben in der Petersstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Ein gebrauchter Pelzburnus

wird zu kaufen gesucht Brühl Nr. 71. **N. Barth.**

500 fl sind gegen gute Hypothek und 16,000—20,000 fl in ungetrennter Summe oder auch in einzelnen Posten gegen mündelmäßige Sicherheit sofort auszuleihen.

Adv. **Alexander Rind,** Nicolaisstraße, Amtmanns Hof 45.

Anfrage.

Wo und zu welchen Bedingungen kann man hier die „**Zeitung für Norddeutschland**“ mitlesen? Etwaige Mittheilungen bittet man in der Reil'schen Buchhandlung abzugeben.

Englisch.

Man sucht einen Uebersetzer von Versen unter Musik aus dem Deutschen in's Englische. Freie Briefe unter J. A. an
B. Hermann, Buchhdl. in Leipzig.

Gesuch. Für ein größeres Manufactur- und Seidenwaarengeschäft en detail in Dresden wird ein **Commis**, welcher gewandter Verkäufer und im Besitze genügender Kenntniss der französischen Sprache sein muß, zum sofortigen Antritt oder spätestens bis zum 1. März gesucht. Bewerbende wollen ihre **Adr.** nebst Abschrift ihrer Zeugnisse sub C. J. U. 98. **poste restante franco Leipzig** niederlegen.

Ein Uhrmachergehülfe

findet sofort Condition beim Uhrmacher **L. Schulze** in Bitterfeld. Ist derselbe ein guter und zuverlässiger Arbeiter, kann er auf dauernde Arbeit, ein annehmbares Salair und Wiedererstattung der Reisekosten rechnen.

Ich suche 2 tüchtige Arbeiter

in mein **Kohlen-Magazin.** **Wochenlohn 3 Thlr.**
Emille Hoebold.

Gesucht wird zum Ersten ein solider **Kellnerbursche** im Wiener Saal.

Ein **Kellnerbursche**, welcher schon in einer Wirthschaft war, findet zum 15. Febr. eine Stelle bei **L. Seilmann**, gr. Reiter.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kaufbursche** von auswärtig gesucht, der schreiben kann. Atteste sind mitzubringen.
Brühl 24 im Gewölbe von 9 Uhr ab.

Filetstrickerinnen erhalten Beschäftigung Frankfurter Str. Nr. 57, 1 Treppe und über den Gang.

Gesucht

wird eine Person in gesetzten Jahren, die gute Atteste aufzuweisen hat, zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Näheres
Brühl Nr. 65 u. 66 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen, das kochen und waschen kann. Näheres im Korbgewölbe Neumarkt Nr. 42.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen zur Hausarbeit. Zu erfragen neue Straße Nr. 14, 3. Etage von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein junges Mädchen für die Kinder Universitätsstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 15. Februar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches im Kochen erfahren und in Hausarbeit tüchtig ist, **Erdmannsstraße Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches zuverlässiges Dienstmädchen **Neukirchhof Nr. 40, 1. Etage.**

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen
Neukirchhof Nr. 43, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit **Petersstraße Nr. 38, 4 Treppen vorn heraus.**

Gesucht wird sogleich eine Köchin, die einer Restauration vorstehen kann, **Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.**

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen für die Küche im **Hotel de Baviere.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen, das reinlich und ordentlich ist, **Dresdner Straße Nr. 5, im Hofe links 1 Treppe.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen, brauchbar zu aller Hausarbeit. **Brühl Nr. 77 im Materialgewölbe.**

Gesucht wird bald eine **Jungemagd**, die als solche gut gedient hat, **Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.**

Ein streng solides und reinliches Mädchen zur Küche u. häuslichen Arbeit wird zum 1. Februar **Georgenstraße Nr. 19, 1 Tr. hoch** in Dienst gesucht.

Gesucht

wird von einem jungen Manne hiesiger Aeltern in einer Handlung in Leipzig, wo möglich en gros & en detail, eine Stelle als Lehrling, mit der Bemerkung, daß derselbe schon 2 Jahre gelernt hat, und kann auf Verlangen sofort antreten.

Geneigte Offerten bittet man gefälligst **Reichels Garten, Dorosthenstraße Nr. 11, 1 Treppe** abzugeben.

Gesuch. Für einen wohlgezogenen und kräftigen Knaben, welcher zu Ostern abgeht, wird ein rechtlicher und tüchtiger Schlossermeister als Lehrherr gesucht.

Näheres bei Herrn Werner im silbernen Bär.

Gesucht wird für einen jungen Menschen, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, ein Unterkommen als Lehrling, sei es als Mechanicus, Schlosser oder Maschinenbauer.

Nähere Auskunft oder Offerten übernimmt der Schenkewitz J. Knobloch im goldenen Herz.

Ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht bis zum 1. März eine Stelle.

Gefällige Adressen wolle man in der Expedition dieses Blattes unter den Buchstaben F. W. niederlegen.

Ein gewandter Kellner sucht zum 1. oder 15. Febr. einen Posten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 57 im wilden Mann.

Eine junge anständige Frau sucht Familienverhältnisse halber eine Stellung, sei es bei einer alleinstehenden Dame oder Herrschaft, und würde sich dieselbe bei guter Behandlung, ohne auf hohen Lohn zu sehen, verschiedenen häuslichen Beschäftigungen, sei es im Koch- oder andern Fächern, gern unterziehen.

Adressen bittet man Petersstraße Nr. 37 in der Restauration zu hinterlegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung und zugleich die Schlafstelle mit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 5 im Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 15. d. M. oder 1. März. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Zwei Mädchen, welche schon bewandert im Nähen und Schneidern sind, wünschen noch in diesem Fache auszulernen. Gefällige Adr. mit Bedingungen bittet man abzug. gr. Fleischberg. 13 part.

Ein junges Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst. Frankfurter Straße Nr. 41 im Hofe parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Quersstraße 23 im Hof links 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Febr. Dienst als Kindermuhme. Näheres Thüringer Bahnhof in der Ankunfthalle Nr. 69, 1 Treppe.

Ein ehrliches arbeitsames Mädchen sucht noch bis zum Ersten einen Dienst. Näheres bei ihrer Herrschaft, Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Für einen jungen gebildeten Mann, Lehrling in einem hiesigen Geschäfte, wird Pension in einer gebildeten Familie gesucht.

Männliche Aufsicht ist ein Erforderniß. Adressen mit näheren Angaben in der Expedition d. Bl. C. H. Nr. 12.

Ein Restaurationslocal, parterre oder 1. Etage, wird von einem zahlungsfähigen Manne zu miethen gesucht.

Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Herrn Liebhold, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Ein kleines Gewölbe oder Hausstand wird zu miethen gesucht. Gef. Adr., gez. K. S. 2. übernimmt die Exp. d. Bl.

Von nächster Ostermesse ab wird in der Nicolaistraße ein ziemlich geräumiges Gewölbe gesucht.

Offerten mit Angabe des billigsten Preises unter W. P. # 10. poste restante Limbach bei Chemnitz.

Logis = Gesuch.

Eine gute Belohnung wird Demjenigen zugesichert, welcher ein paar kinderlosen anständigen jungen Eheleuten zu Ostern ein Logis im Preise von 60—100 Thlr. zuweist. Vorzüglich wird Stadt oder innere Vorstadt vorgezogen. Adressen bittet man unter E. B. in der Restauration des Herrn Helm, Dresdner Straße, gefl. abzugeben.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten, welche sich erst verheirathen, ein kleines Familienlogis zu Ostern, oder auch Ostermiete, eine Stube mit Kammer, sogleich zu beziehen.

Adressen sind abzugeben Quersstraße Nr. 3, 3 Treppen bei Herrn Schwabe.

Gesucht wird für Ostern von jungen stillen Leuten ein Logis von 40—60 \mathfrak{f} . Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 14 beim Hausmann niederzulegen.

Gesucht wird sofort zu beziehen eine Wohnung, am liebsten ein kleines Haus mit Gärtchen in einer der äußersten Vorstädte Leipzigs. — Adressen unter Schiffe A. Z. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern von zwei soliden Frauenzimmern, welche viele Jahre in ein und demselben Hause wohnten, ein kleines Logis von 60—80 \mathfrak{f} . Schloßgasse Nr. 1, 2. Etage.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten eine fein meublirte Stube mit Alkoven in Reichels Garten oder sonst einer schönen Lage der Stadt bei anständiger Familie.

Näheres Reichstraße 38, 1. Etage.

Eine freundliche Wohnung von ca. 3—4 Zimmern, Küche etc., parterre oder 1. Etage, wird in guter Lage für Ostern zu miethen gesucht. Reichstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Stube mit Alkoven wird bis Ostern von einem pünctlich zahlenden Frauenzimmer zu miethen gesucht. Zu erfragen Brühl Nr. 52, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermietthen ist von Ostern ab oder früher eine erste Etage von 4 Stuben u. s. w. in der Marienvorstadt und eine erste Etage von 8 Stuben u. s. w. mit Garten in der Petersvorstadt. Näheres im Local-Comptoir Thomaskäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermietthen ist für Ostern eine Wohnung 1 Treppe hoch für 75 \mathfrak{f} im Hause Nr. 39 der Friedrichstraße (Ecke der Friedrichs- und Glockenstraße). Näheres durch den Administrator in Nr. 45 der Nicolaistraße, 3 Treppen.

Auf der Lindenstraße Nr. 3 ist ein Logis nebst Werkstelle für Buchdrucker, Buchbinder etc. für künftige Ostern zu vermietthen. Alles Nähere daselbst parterre.

Zu vermietthen ist sofort eine heizbare Stube mit 2 Schlafstellen an solide Herren Ritterstraße Nr. 7, 1 Tr. M. Bötkner.

Zu vermietthen ist ein freundliches Kämmerchen (separater Eingang) mit oder auch ohne Bett Dresdner Straße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen erster Eingang.

Zu vermietthen ist billig eine freundliche meublirte Stube bei anständiger Familie Erdmannstrasse Nr. 7, quervor 1 Tr.

Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, mit Aussicht auf die neuen Promenaden, ist sofort zu vermietthen Köpplag Nr. 9, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube Petersstraße Nr. 40, 1. Hof vorn heraus.

Zu vermietthen ist ein meublirtes Zimmer Köpplag Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermietthen ist eine freundliche meublirte Stube Grimma'sche Straße Nr. 21. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietthen ist eine ausmeublirte Stube und Kammer und mit schöner Aussicht, auch sogleich zu beziehen, Georgenstraße Nr. 23b, 4 Treppen, Mad. Lorenz.

Zu vermietthen ist eine Stube ohne Meubles. Zu erfragen Burgstraße Nr. 6 im Hofe parterre.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine freundlich und gut meublirte Stube am Markt vorn heraus. Königshaus 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 11b, 3. Etage.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang an pünctlich zahlende Mannspersonen Weberg. 1, 2 Tr. vorn heraus.

Die Gelegenheit die 80 schönen Weltansichten auf der alten Waage bewundern zu können, ist in 3 Tagen vorbei. 80 Stereoskope sind zu sehen.

Familien-Verein.

Montag den 1. Februar Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 1/28 Uhr. D. V.

Theater in Gräfe's Salon.

Morgen Sonntag: **Die Ahnfrau.**

Großes Trauerspiel in 5 Acten. Anfang 7 Uhr.

6. Compagnie Leipziger Communalgarde.

Sonntag den 31. Jan. Ball im Schützenhause.

Kameraden anderer Compagnien, so wie ehemalige Mitglieder der 6. Compagnie und achtbare Gäste, durch Communalgardisten eingeführt, sind willkommen.

Herren-Billets à 10 ₰,

Damen-Billets à 5 ₰

sind bei dem Unterzeichneten, so wie bei den Herren Feldwebel Winter, Reichstraße Nr. 45, Gardist Daehnert (Pezold & Frisch), Petersstraße Nr. 38, und auf dem Communalgarden-Bureau bei Herrn Spühr zu haben. Das Couvert zum Table d'hôte kostet 12 1/2 Ngr., doch bleibt es Jedem überlassen, daran Theil zu nehmen oder nicht. Die Säle werden um 6 Uhr geöffnet.

Louis Meister, Hauptmann.

Lübecker. Heute den 30. Januar Gesellschaftstag im **Hôtel de Saxe.** Anfang 7 1/2 Uhr. Der Eingang in den Saal ist nur vom Garten aus. Der Ein- D. V.

Theatrum mundi

im **Hôtel de Prusse.**

Sonnabend den 30. Januar:

1. der Rheinfluss bei Schaffhausen.
2. Das lustige Bogelschießen.
3. Komische Scenen.

Anfang 7 1/2 Uhr.

A. Thiemer.

Café national. Heute Sonnabend musikalische Abendunterhaltung. Streichquartett. Anfang 7 Uhr.

TIVOLI. Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.

Centralhalle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

COLOSSEUM.

Morgen Ball,

MILITÄRMUSIK.

Entrée für Tänzer 5 ₰ gegen Empfangnahme der Tanzbändchen, für Nichttänzer 2 1/2 ₰ gegen Marken, welche als volle Zahlung an den Büffets angenommen werden.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst Prager.

NB. Extrafeines Bier und frische Pfannkuchen.

Bahnhof Schkeuditz.

Grosser MASKENBALL

Sonntag den 31. d. Mts. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 7 1/2 Ngr. Maskenanzüge sind im Locale zu haben.

Die Eisbahn

bis nahe an Schleusig ist ausgezeichnet schön zu befahren und ladet zu Kaffee mit Pfannkuchen, ff. Grog und einem guten Töpfchen Bier ergebenst ein

Chr. Bachmann.



Mockturtle-Suppe

heute Abend von 7 Uhr an empfiehlt

G. Giesinger, Postrestauration.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 31. Januar

Concert in den Parterre-Salons

von **W. Herfurth.**

ODDOD.

Morgen Sonntag den 31. Januar

Concert und Ballmusik.

Accord für Tänzer 7 1/2 Ngr. bis 11 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinsten Fülle und div. warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz, Gersdorfer und Vereinsbier. Schulze.

Geraer Lagerbier extrafein à Seidel 13 Pfge. bei Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag großes Extra-Concert, verbunden mit Gesangvorträgen unter Mitwirkung des Leipziger Männer-Quartetts. Das Nähere besagen die Programme. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzüglichen warmen Getränken, div. Speisen und ff. Bier freundlichst ein der Restaurateur.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Sonntag den 31. Januar
Fastnachtschmaus, wobei von Nachmittags 4 Uhr an Tanzmusik.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Roastbeef

und ff. leichtbayerisches Schenk Bier à Töpfchen 15 S., Döllnitzer Gose à Flasche 2 1/2 S. empfiehlt

Görsch.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce

empfehlen in und außer dem Hause

C. Weil, Hainstraße Nr. 31.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut.

C. A. Mey.

Heute Abend Rinderbraten mit Klößen. Das Bscheppliner Bier ist ff., wozu ergebenst einladet

J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

E. Burkhardt,

Neukirchhof Nr. 41, empfiehlt für heute Schlachtfest und ladet früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu div. frischer Wurst und Bratwurst ergebenst ein.

Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Heute Schlachtfest nebst einem Töpfchen Lüsschener Lagerbier ff., wozu ergebenst einladet

J. C. Anittel.

Heute Schlachtfest bei J. A. Junge, Frankfurter Straße Nr. 19.

Stadt Magdeburg. Heute Schlachtfest, wozu einladet

C. Apitsch.

Heute Schlachtfest u. Bockbier, wozu ergebenst einladet W. Ratzsch, blaue Mütze 8.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

NB. Morgen Sonntag Pfannkuchen, wozu freundlichst eingeladen wird; dazu ein feines Töpfchen Lagerbier. der Restaurateur.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.

L. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 S. Ganz besonders aber empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier und Lüsschener à Töpfchen 13 S. von wohlbekannter Güte.

Ergebenst L. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

F. Senf, Gewandgäßchen.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein

Emmerich Kaltschmidt, Gewandgäßchen 4.

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße bei

J. G. Schildhauer,
Windmühlenstraße Nr. 17.

Dessauer Hof. Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein

Kaiser.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Heute Abends Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet

H. Berbe, Halle'sches Gäßchen Nr. 10.

Heute Abend Rindskaldauen, wobei feine Gose und echt Zerbster bestes empfahlen wird.

Witwe Pöhler.

Plinsen heute Abend von 6 Uhr an bei A. Fischer, Ritterstraße 13.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von

F. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse Nr. 9.

Sergers Restauration in Lindenau

ladet morgen Sonntag zu Pfann- u. Kaffeekuchen, feinen Speisen, ff. Biere und zur Unterhaltung von Herrn Oberländer freundlichst ein. Montag Bratwurst.

Pfannkuchen

von vorzüglicher Güte, so wie gefüllte Windbeutel à Stück 6 3/4 empfiehlt
L. Eilebein, Hainstraße Nr. 25.

Einladung.

Zum **Schlachtfest** bittet ergebenst um zahlreichen Besuch Lagerbier ausgezeichnet.

R. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
J. G. Lehmann in der Webergasse.

Heute **Schlachtfest** bei **F. A. Winkler,**
 Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Witwe **Kunze, kleine Windmühlengasse Nr. 9.**

3 Thaler Belohnung.

Gestern früh wurde von einem armen Burschen eine Brieftasche mit 40 Thln. und einigen Zetteln verloren. Der ehrliche Finder wird dringend um Rückgabe gebeten und erhält obige Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Verloren.

Auf dem Wege von der Weststraße nach der Eisbahn nach Plagwitz zu wurde den 28. d. Mts. Nachmittags eine kleine gepresste braune Ledertasche, enthaltend ein Porto-monnaie mit circa 2 Thlr. Geld und ein Bund Schlüssel, verloren. Dem ehrlichen Finder wird das baare Geld als Belohnung zugesichert und wird um gefällige Abgabe bei dem Herrn Oberkellner in der Schröter'schen Restauration am Markt, gebeten.

Verloren wurde am 28. d. Mts. gegen Abend eine weiße Spitzen-Manschette mit hochrother Schleife; dem Wiederbringer eine Belohnung Elsterstraße Nr. 1604 E, 2 Treppen.

Verloren wurde am 27. d. M. eine goldene Haubennadel in Form einer Blume mit einer Perle im Kelche. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Obstmarkt Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde den 28. d. Mts. Vormittags von der Holzgasse bis zur Posthalterei ein schwarzer Tüllschleier. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Dank und Belohnung Rosplatz Nr. 11, 1 Treppe rechts abzugeben.

Am 29. d. M. wurde auf dem Wege von der Rudolphsstraße durch das Schloß, Burgstraße, Thomasgäßchen über den Markt nach dem Salzgäßchen

ein **Paket beschriebener Blätter Papier,** verloren, die für den Eigenthümer von Werth, für den Finder ohne Bedeutung sind.

Letzterer wird daher gebeten, dieselben gegen Belohnung Rudolphsstraße Nr. 1652 A, im Garten abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag oder Mittwoch ein Schlüssel die Erdmannsstraße entlang bis zum Bäcker Marcus. Man bittet gegen Belohnung um Rückgabe daselbst.

Verloren wurde vom Schrötergäßchen bis zur Carolinenstraße ein Schulranzen mit Büchern, Schiefertafel und Pennal.

Gegen Belohnung abzugeben beim Portier Schwarze an der Säch.-Bayr. Eisenbahn.

Verloren wurde am 28. ds. Abends in der Nähe der Speiseanstalt ein Hunde-Kaukorb. Gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Verloren

ist ein Kinder-Gummischuh. Man bittet um Abgabe Johannisgasse Nr. 6 parterre im Hintergebäude gegen Belohnung.

Ein Rock in ein blaues Tuch eingebunden ist von einem Dienstknechte auf der Straße von Lindenau nach Leusch vom Wagen verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Otto, Frankfurter Straße Nr. 39.

Verloren wurde ein Circulair in blauen Bogen geheftet Abends nach 10 Uhr vom Thomaskirchhof bis in die Schützenstraße. Gegen angemessene Belohnung abzugeben
 Grimma'sche Straße Nr. 22 im Gewölbe.

Verloren wurde am Montag ein email. Armband. Gegen Belohnung abzugeben Rosenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Verloren ist ein Zeugstiefel von der Schützenstraße bis an die Post. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Mühlgasse Nr. 5 parterre.

Am Maskenball der Gesellschaft Laute ist in der Damen-garderobe irrtümlich eine Kapuze auf eine andere Nummer ausgegeben worden. Man bittet selbe an den Gesellschafts-Diener Schubert, Königsplatz Nr. 9 abzugeben.

Gefunden wurde eine Damentasche. In Empfang zu nehmen bei **L. Bühle & Co., Klostersgasse Nr. 14.**

Gefunden wurde Donnerstag Nachmittag auf der Eisbahn nach Lindenau eine Ledertasche. Gegen Insetionsgebühren zu erhalten Burgstraße Nr. 28.

Tratten von **Singer & Schnierer** in Jassy per 31. d. M., selbst wenn solche auch bei andern hiesigen Firmen domiciliert sind, bitte ich bei mir zu präsentiren, da ich auch zur Auszahlung derartiger Tratten beauftragt bin.

S. Fränkel sen.

Accepte per 31. Januar a. c. des Herrn J. Grudski in Ddessa bitten wir bei uns vorzuzeigen.

Gebrüder Felig.

Herr Director Wirsing

wird ergebenst ersucht, das „Räthchen von Heilbrunn“ bald wieder zur Aufführung zu bringen.

Mehrere regelmäßige Theaterbesucher.

Herr Director Wirsing wird gebeten, Fräul. Brenner als „Romeo“ auftreten zu lassen.

Einer, der auch classische Lustspiele sehr gern sieht.

Meiner theuren **Pauline S.** gratulirt von ganzem Herzen zum heutigen Wiegenfeste

Männergesangverein.

Heute Stiftungsfest. Gäste sind willkommen.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Partie bei Salzburg von J. Bernardi in Düsseldorf.

Der Trompeter im Quartier von A. Wischer in München.

Die Jungfrau von L. Fortet in Lyon.

Bierwaldstädtersee von demselben.

Ein Mädchen, das sich zum Tanze puzt, von E. Schick in

Carlsruhe.

Blick über den Wallensee nach den Balfries-Alpen von G. Jabin

in Harzburg.

Den herzlichsten Dank allen den mir unbekanntem Menschenfreunden, welche zur Rettung meines Knaben vom Ertrinken beitrugen, insbesondere den Herren Aerzten, so wie dem Herrn Besitzer des Sophienbades, welche mit aufopfernder Liebe denselben ins Leben zurückruften, und dadurch den betäubten Aeltern erhielten. Gott möge Sie dafür lohnen, was unsere schwachen Kräfte nicht können.
Ebert und Frau.

Herzlichen Dank Herrn Zimmermeister **Leideritz** für die so aufrichtige Theilnahme bei dem Tode meines lieben Mannes, **Carl Schumann.** Desgleichen seinen geehrten Kameraden und Freunden, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.
 Leipzig, den 29. Januar 1858. **Die Hinterlassenen.**

Heute Morgen nahm Gott unsern freundlichen **Alfred** im Alter von 8 Monaten wieder zu sich. Dies zeigen theilnehmenden Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst an
 Leipzig, am 29. Januar 1858.

Universitäts-Rentmeister **Graf und Frau.**

Als Neuvermählte empfehlen sich

Wilhelm Kämpf.

Katharina Adelmann.

Leipzig.

Nürnberg.

Bekanntmachung.

Bei der am 27. Januar a. c. notariell erfolgten ersten Auslosung von Obligationen der von der hiesigen israelitischen Religions-Gemeinde zu Erbauung einer Synagoge alhier aufgenommenen Anleihen sind

1) von den 4%otigen Obligationen à 100 fl dd. den 1. Juli 1854 die Nummern 155, 185, 204, 217, 230,

2) = = = = = à 25 fl dd. den 1. Juli 1855 die Nummern 31, 93, 109, 114,

3) = = 5%otigen = = = à 25 fl dd. den 30. Juni 1856 die Nummern 22, 72, 86, 87

gezogen worden, welche vom nächsten 1. Juli an bei dem unterzeichneten Vorstand (Firma **Aron Meyer & Sohn**) gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst Coupons ausgezahlt werden. Von diesem Zeitpunkt an werden die ausgelosten Obligationen nicht weiter verzinst.

Leipzig, am 29. Januar 1858.

Der Vorstand der israelitischen Religions-Gemeinde.

Hermann Meyer.

Leipziger Kunstverein.

Sente von 6 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr 12. Abendausstellung. Deutsche Maler des vorigen Jahrhunderts: **Napheal Wengs,**
Angelica Kauffmann, Ph. Sackert u. A. Das Directorium.

Versammlung der Schriftsteller und Künstler im Schützenhause Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zahlreiches Erscheinen wird erwünscht sein.

Die Uebung im Chorgesange Abend 6 Uhr muß heute unterbleiben. **Langer.**

Angemeldete Fremde.

Becker, Kfm. a. Hainichen, Rojenfranz.	Hoch, Kfm., und	Stein, Beamter a. Magdeburg,
de Bischviller, Rent. a. Paris, H. de Bologne.	Hoch, Frau a. Bukarest, schwarzes Kreuz.	Sernau, Kfm. a. Wien,
Brockmann, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.	Jahn, Kfm. a. Greiz, Palmbaum.	Schloß, Kfm. a. Fürth, und
Böhme, Kofh. a. Fischendorf, braunes Kof.	Jäger, Fabr. a. Hof, Stadt Berlin.	Stegmann, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Barth, Kofsh. a. Lauf, braunes Kof.	Knechtel, Bez.-Ver.-Act. a. Chemnitz, Palmb.	Sinke, Kofsh. a. Eberschwitz, braunes Kof.
Brinkmeyer, Kfm. a. Hannover, H. de Bav.	v. Kiekmannsegg, Graf a. Neustadt, und	Schwarz, Kfm. a. Valparaiso, H. de Daviere.
Brandt, Rent., und	Kohlhaas, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.	Staudt, Kfm. a. Berlin, und
Brandt, Stud. a. Wien, goldne Sonne.	Kann, Kfm. a. Weimar, und	Schlesinger, Kfm. a. Philadelphia, H. de Russie.
v. Bose, Rabes. n. Fr. a. Unterfranken, u.	Koch, Kfm. a. Arnstadt, Palmbaum.	Stein, Kfm. a. Ebersfeld, H. de Prusse.
Baumann, Frau a. Steinbach, St. Dresden.	Kober, Kfm. n. Fr. a. Meerane, St. Rom.	Schneider, Frau a. Schweinfurt, St. Nürnberg.
Berger, Kfm. n. Fr. a. Meerane, St. Rom.	Kubnt, Gasthofbes. a. Herzberg, St. Wien.	Starke, D. a. Prag, goldne Sonne.
Bach, Bank. a. Nordhausen, Palmbaum.	Kapp, Hdl.-Reis. a. Remba, St. Hamburg.	v. Scheitler, Graf, Rent. n. Fr. und Schw.
Berger, Kfm. a. Nordhausen, H. de Prusse.	Luther, Fabr. a. Mühlhausen, St. Gotha.	a. Hannover, Stadt Rom.
Glaus, Agent a. Nischersleben, St. Dresden.	Levinstein, Kfm., Fabrikbes. a. Berlin, H. de Bav.	Schmidt, Hdl.-Reis. a. Dessau, und
Gammer, Kfm. a. Magdeburg, St. Götin.	Leipziger, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.	Schindwolf, Hdl.-Reis. a. Gertenbach, St. Hamb.
Groll, Kfm. a. Stettin, Hotel de Bologne.	Meyer, Fabrikbes. a. Augsburg,	Sauber, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Damboer, f. bair. Ober-Leutn. und Adj. aus	Meyer, Kfm. a. Bremen, und	Stahl, Buchh. a. Würzburg, und
Augsburg, Stadt Nürnberg.	Meyer, Kfm. a. Duisburg, H. de Daviere.	Schmidt, Kfm. a. Altenburg, Stadt Berlin.
Delius, Kfm., und	Marllinger, f. bair. Hauptm. u. Adj. a. Augsb.	Thun, Graf, Herrschaftsbes. a. Wien, und
Delius, Tonkünstler a. Diefelfeld, und	burg, Stadt Nürnberg.	Thomé, Theaterdir. a. Prag, H. de Daviere.
Demure, Kfm. a. Lyon, Stadt Rom.	Rozesewsky, Dific. a. Paris, Lebe's H. garni.	Tillmann, Kfm. a. Ebersfeld, H. de Russie.
Eicher, Rent. a. Zürich, Stadt Rom.	Malmelin, Ingen. a. Dresden, schw. Kreuz.	v. Trüpfeler, Frau a. Steinbach, St. Dresden.
Friedl, Fel. a. Schausp. a. München, H. de Bav.	Niemann, Part. a. Weisenfels, H. de Russie.	Tbiemichen, Obef. a. Aumelgostwitz, h. Mont.
Fuhrmann, Def. a. Lauf, halber Mond.	Nichols, Kfm. a. London, Hotel de Daviere.	Teupel, Mühlenbes. a. Leuben, schw. Kreuz.
Fischer, Fel. a. Dresden, Frankfurter Str. 1.	Netto, Beamter a. Schneeberg, Stadt Wien.	Ulrich, Insp. a. Magdeburg, Palmbaum.
Frankl, Kfm. a. Frankf. a/D., H. de Prusse.	v. Rositz, Graf a. Prag, H. de Bologne.	Undeutsch, Insp. a. Wallersdorf, St. Dresden.
Gulden, Kfm. a. Ilmenau, St. Hamburg.	Plennig, Fabr. a. Chemnitz, 3 Könige.	Vigthum v. Gschädt, Fr. Gräfin n. Fam. a.
Hofmann, Fabr. a. Höcht.	Preffel, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.	Dresden, Stadt Dresden.
Hofmann, Kfm. a. Frankf. a/M., und	Rose, Kofh. a. Kesselsbain, braunes Kof.	Verdau, Kfm. a. Neufchatel, Stadt Rom.
Hartmann, Fel. a. Coburg, St. Hamburg.	Reinhold, Kfm. a. Grefeld, Palmbaum.	Wapler, Kfm. a. Bärenwalde, und
v. Hebenreit, Obef. a. Prag, H. de Daviere.	Rosenbain, Kfm. a. Berlin, Stadt Götin.	Wilke, Frau a. Dresden, Hotel de Russie.
v. Hohenhausen, Frh., Excell., f. bair. Gen.-	Rausch, Def. a. Baden, und	Will, Kfm. a. Ramlas, Stadt Nürnberg.
Leutn. n. Dienersch. a. Augsburg, St. Nürnberg.	Richter, Kfm. a. Meerane, schw. Kreuz.	Wiener, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Rom.
Horn, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.	Seippel, Buchdrucker a. Herford, und	Wolf, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Heinrich, Kfm. a. Diefenthal, Hotel de Prusse.	Sahlmann, Kfm. a. Burghaslach, schw. Kreuz.	Zapf, Kfm. a. Heilbronn, Hotel de Bologne.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 29. Januar. Berl.-Anh. A. u. B. 128 $\frac{3}{4}$; Berl.-Stett. 119 $\frac{3}{4}$; Eöln-Mind. 148 $\frac{1}{2}$; Oberschles. A. u. C. 142 $\frac{1}{2}$; do. B. —; Cösel-Döerb. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 53 $\frac{3}{4}$; Ludwigsh.-Berb. —; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 81 $\frac{1}{2}$; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 78 $\frac{1}{4}$; Dester. Credit. 116 $\frac{1}{2}$; Dessauer Credit-Actien 48 $\frac{1}{2}$; Weimar. Bank-Actien 103; Braunschweiger do. 109 $\frac{3}{4}$; Gerart do. 86 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. 76 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche do. 76; Darmstädter do. 98; Preuß. do. 141 $\frac{1}{2}$; Jassper do. —; Hannov. do. 100; Disconto-Comm.-Anth. 105 $\frac{3}{4}$; Wien 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. —.

Wien, 29. Jan. Metall. 5% 81 $\frac{13}{16}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 71 $\frac{3}{8}$; do. 4% —; Nat.-Anl. 84 $\frac{3}{8}$; Loose v. 1834 340; do. 1839 —; do. 1854 107 $\frac{3}{16}$; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 983; Escompte-A. —; Dest. Credit-A. 240 $\frac{1}{4}$; Dest.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. 180 $\frac{3}{8}$; Donau-Dampffch. 558; Lloyd —; Elisabethb. 205; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 106 $\frac{3}{8}$; Frankfurt a. M. 105 $\frac{3}{4}$; Hamburg 78; London 10. 19; Paris 123 $\frac{3}{4}$; Münzduc. —.

London, 28. Jan. Mittags 1 Uhr. Consols 95 $\frac{1}{2}$; 3% Span. —; 1% n. diff. —.

Paris, 28. Januar. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 94. 60; 3% Rente 68. 95; Span. 1% n. diff. 25 $\frac{1}{2}$; do. 3% innere —; Silber-Anl. —; Credit mobil. 940; Desterreich. Staatsb. 741; Lomb. Eisenb.-A. 640; Franz.-Josephsbahn 490.

Breslau, 28. Jan. Desterreich. Bankn. 97 $\frac{1}{4}$ B.; Oberschles. Actien Lit. A. 140 G.; do. Lit. B. 127 $\frac{3}{4}$ G.; do. Lit. C. 140 G.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Dapnel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **E. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.